anstalt
II 4 5
tel, Anzüge
24 Stunden.
Allgemeine
skrankenkasse
Bocholt.
g, den 23. ds. Mts.,
bends 8½ Uhr,
ale der Witwe B.
enhoff, hier:
schußsitzung.
ges-Ordnung.
hl des Rechnungsaus-
sses für die Prüfung
Rechnung des laufen-
Jahres.
setzung des Kosten-
mschlages für das
r 1919.
höhung der Kassenbei-
e und dementsprechen-
Abänderung des § 44
Kassensatzung im Nach-
tel.
gtevertäge.
enangelegenheiten.
t, den 12. Dez. 1918.
Der Vorstand.
: Herbeiführung der
ußfähigkeit wollen sich
rbeitgeber- u. Arbeit-
rvertreter zeitig ein-
Ein
tographischer
Apparat
) mit Zubehör, sowie
grammophon
rlos) mit 50 Platten
eiswert abzugeben.
rradhaus Peltzer.
ontroll-Uhren
chtwächter zu kau-
sucht.
schinenfabrik Pieron,
Bocholt.
e Puppenstube
große Puppe
fen kann, zu verkauf.
peres Geschäftsstelle.
imarken-
Sammlung
inzelne Marken zu
gesucht.
hann Lennartz,
r Wilhelmstraße 18,
Zigarrengeschäft.
Karbid
und
bid-Lampen
für
eden Zweck
liefert
K. Heinz & Co.,
G. m. b. H.,
Industriebedarf,
ingen - Ruhr.
Paar neue
ilitärstiefel
42, zu verkaufen.
ungenbergstr. 26.
se, Marder,
hse, Ottern,
esel (weiß)
kauft ständig
Heissen, Kürschnerei.
Bocholt.
Freitag abend auf
t eine schwarze
nsche mit Ausweis
ntlassungs-Papieren
en gekommen.
hrliche Finder wird
dies. gegen hohe Be-
n Fundbureau abzg.

Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 1 Mk., von der Post abgeholt vierteljährlich M. 3.00, durch Postboten ins Haus gebracht M 3.42. Erscheint täglich ausschl. Sonn- und Feiertags. **Geschäftsst.:** Bocholt, Nordstr. 27, Fernspr. 92; Rhede, T. G. Hams; Anholt, Wilhelm Wolsing.

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 15 Pf., für Auswärtige 20 Pf. Textanzeigen kosten die Kleinzeile 70 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunft- und Angebotsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung, Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth

47. Jahrgang — Dienstag, 17. Dezember 1918 — Nummer 293

Ein Ultimatum der Sozialdemokratie.

Ebert gegen die Bolschewisten.

Berlin, 15. Dez. Bei einer Massenkundgebung der Sozialisten im Zirkus Busch machte Ebert folgende entschlossene Kampfansage an die Bolschewisten: „Es gilt Erscheinungen entgegenzutreten, die einen immer bedrohlicheren Charakter annehmen, Erscheinungen, die im Gegensatz zum Sozialismus und zur Sozialdemokratie stehen. Es machen sich Bestrebungen geltend, die darauf hinzielen, mit brutaler Gewalt das staatliche und gemeindliche Verwaltungsleben lahm zu legen, mit unvernünftigen u. unmöglichen Forderungen unser wirtschaftliches Leben zu vernichten; Bestrebungen, die in dieser entscheidenden Stunde wo von der Herbeiführung des Friedens alles abhängt, eine Störung der Reichsgeschäfte beabsichtigen. **Hier muß die Reichskonferenz einen dicken Trennungsstrich ziehen, hier gilt es Sein oder Nichtsein!** Weiter ist es Aufgabe der Reichskonferenz, dafür Sorge zu tragen, daß die Reichsgeschäfte ungestört geführt werden können, daß die Regierung zu ihren Entschließungen Bewegungsfreiheit hat. **Meine Parteifreunde sind entschlossen, die Reichskonferenz vor eine entscheidende Frage zu stellen. Wenn es uns nicht möglich ist, die Reichsgeschäfte so zu führen, wie wir wollen, dann müssen wir die Verantwortung ablehnen.** Wir verlangen keinen Absolutismus, aber wir müssen die Möglichkeit haben, auch in Wirklichkeit die Geschäfte führen zu können. **Wir wollen nicht das 5. Rad am Wagen sein.** Unsere Aufgabe kann nicht darin bestehen, nur die Knüppel aus dem Wege zu räumen, die man uns entgegenwirft. Bisher hat leider unsere Arbeit darin bestanden, Hindernisse aus dem Wege zu räumen. Wir sind leider nicht dazu gekommen, großzügige Arbeiten auf dem sozialistischen Gebiete zu leisten. Eine weitere Aufgabe der Konferenz ist die Schaffung einer Macht, die die Errungenschaften der Republik sicherstellt gegen rechts und links. Schon vor zwei Wochen hat die Reichsleitung versucht, eine Volkswehr zu schaffen. Ihre Gründung ist eingeleitet und wird schnell zum Abschluß gelangen. Erforderlich ist diese Macht, **um die Nationalversammlung sicherzustellen. Wir sind entschlossen, jeden Versuch zur Störung der Nationalversammlung mit aller Kraft entgegen zutreten.** Aus dem Reiche sind von zahlreichen Stellen Telegramme bei der Reichsleitung eingetroffen, den Termin zur Nationalversammlung vorzuschieben. **Ich selbst habe die Ueberzeugung gewonnen, daß es sehr wohl möglich ist, den Termin für die Nationalversammlung 4 Wochen früher anzusetzen. Die Entscheidung dieser Frage wird bei der morgigen Reichskonferenz liegen.**

Die Neuordnung im Reich.

Die Tagung der Arbeiter- und Soldatenräte in Berlin.

WTB. **Berlin**, 15. Dez. (Telgr.) Die heute im Rheingold in Berlin zu einer **Vorbesprechung** zusammengetretenen Vertreter der Feldsoldatenräte haben an das Feldheer folgenden Aufruf erlassen: Kameraden! Der Rat der Volksbeauftragten hat **zur Bildung einer Volkswehr** aufgerufen. Ein nach freiheitlichen demokratischen Grundsätzen zusammengesetztes **Volksheer** soll erstehen und der aus der Revolution geborenen Regierung die Stärke geben, die notwendig ist, um die Früchte der Umwälzung nach Innen und Außen zu sichern. Kameraden! Wir, die zu einer Vorbesprechung in Berlin versammelten Vertreter der Feldsoldatenräte, halten die Bildung einer Volkswehr für unerläßlich und bitten Euch darum, das Zustandekommen der Volkswehr nach Kräften zu unterstützen und euch in Massen der Volksregierung zur Verfügung zu stellen. Tretet heran, Ihr Kameraden, das Vaterland, das es zu schützen gilt, ist heute Euer. Es will Euch nicht in neue Kriegsnot senden, will Euch nicht wieder in ein Joch zwingen. Freier Wille, freier Männer soll die Volkswehr bilden und **die neue Armee soll nur dem Volke dienen.**

Ein Aufruf an die deutschen Arbeiter.

WTB. **Berlin**, 15. Dez. (Drhtb.) Der Rat der Volksbeauftragten richtet folgenden Aufruf an die deutschen Arbeiter: Die Errungenschaften der sozialistischen Republik sind in Gefahr. **Die drohende Katastrophe zeichnet sich täglich deutlicher ab.** Vergeßt nicht, wie wir stehen. **Der Krieg hat uns arm gemacht, die Niederlage noch ärmer. Unser Boden ist vernachlässigt und ausgenutzt durch unsere Viehabschlachtungen. Unsere Verkehrsmittel sind heruntergegangen. Die Produktionsanlagen** für die Herstellung von Friedensgütern **abgenutzt**, teilweise **ruiniert**. Die wichtigsten Rohstoffe mangeln. Drückende **Waffenstillstandsbedingungen** lähmen unsere Bewegungsfreiheit. Ungeheuerlich sind die Lasten, die der siegreiche Feind uns aufbürdet. **Arbeiter, es ist in eurer Hand, das Verhängnis abzuwenden.** Ihr müßt unsere zusammengebrochene Wirtschaft wieder aufrichten. Ihr müßt dafür sorgen, daß uns **Hunger und der Bürgerkrieg erspart bleiben**, und das, was auf den Bürgerkrieg folgt: die Verwüstung aller Errungenschaften eurer Revolution. **Ihr müßt arbeiten, der Sozialismus verlangt Arbeit**, er kann nur bestehen, auf der Grundlage der Arbeit. Wer feiern muß, soll Unterstützung bekommen, aber **wer feiert, obwohl er arbeiten könnte, schädigt sich und die anderen**, versündigt sich an seinem Volke und an dessen sozialistischer Zukunft, hilft den Zusammenbruch bereiten, der schließlich auch ihn selbst verschlingt. Arbeiter, bleibt nicht in den Großstädten **zusammengedrängt, wo euch die Industrie nicht genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt, und wo ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht heraus auf das Land, in die Städte der Provinz.** Die Kräfte, die in Berlin und anderswo brach liegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsnachweisen, sie werden euch sagen, wo ihr lohnende Arbeit findet, die euch nährt und das Volk retten will. Keiner darf sich jetzt darauf versteifen, an dem Ort zu bleiben, an den er während des Krieges gekommen ist. An der Vernunft, an der sozialistischen Disziplin jedes einzelnen hängt das Dasein, die Freiheit und die Zukunft unserer sozialistischen Republik. Arbeiter, schützt eure Republik vor den Angriffen jeglicher Reaktion. **Rettet sie auch vor dem Ruin durch Hunger und wirtschaftliche Auflösung.**

Die Gewerkschaften gegen den Streik.

WTB. **Düsseldorf**, 16. Dez. Von der Versammlung der Vertrauensmänner des Gewerkvereins der deutschen Metallarbeiter, Bezirk Düsseldorf, wird folgender Notschrei an die Bergarbeiter gerichtet: **Wir richten an unsere Brüder in den Kohlenbezirken die Bitte nach verstärkter Kohlenbeförderung. Tausende Haushaltungen sind ohne Kohlen, oder haben solche nur in so geringen Umfange, daß sie frierend in ihren Räumen weilen. Der jeden Augenblick mögliche Eintritt strenger Kälte wird den körperlichen Ruin für zahllose Menschen bedeuten. Wird nicht bald die Förderung wesentlich gesteigert, so muß auch die Industrie zum Erlahmen kommen. Arbeitslosigkeit größeren Umfangs, Verelendung des ganzen Volkes und Mangel an Nahrungsmitteln sind die Folge.**

Unruhen in Dresden.

Dresden, 15. Dez. **Bei kommunistischen Ausschreitungen, die sich heute mittag gegen das Konzerthaus in der Reitbahnstraße richteten, wo nach Lebensmitteln gesucht werden sollte, kam es einem Zusammenstoß mit dem Militär, wobei ein Soldat und ein Zivilist getötet wurden. Der Soldat wurde von einer Frau erschossen, die eine Schußwaffe aus dem Muff zog. Außerdem wurden 6 Soldaten und 3 Zivilisten verwundet. 14 Personen wurden als Rädelsführer verhaftet. Die übrige Menge wurde von den Soldaten zerstreut.**

Zwei Wege.

In unserer Samstagsnummer waren zwei Wege angegeben zur Arbeit für den bevorstehenden schweren Wahlkampf, der eine in unserem Leitartikel — Aufbau des neuen Zentrums, der christlich-demokratischen Partei **von unten auf** — und der andere in den Betrachtungen der Provinzialvertretung der westfälischen Zentrumspartei — Direktion **von oben her.** Ruhig, wie wenn gar nichts geschehen wäre, werden da die Wahlvorbereitungen getroffen ganz nach dem alten Muster, die gar nicht mehr zutreffenden, gar nicht vergleichbaren Ziffern der letzten Reichstagswahl werden zugrunde gelegt — Krieg, Revolution, das alles war offenbar nur ein toller Traum und die Demokratisierung des Volkes auch. Wir fürchten, das Erwachen nach den Wahlen wird nicht recht angenehm sein. Merkwürdig, daß **sämtliche Beschlüsse einstimmig** gefaßt wurden. In der ganzen, wie hervorgehoben wird, glänzend besuchten Versammlung hat sich also nicht ein Mann gefunden, der auch nur Bedenken gehabt hätte gegen die Notwendigkeit und Nützlichkeit der beschlossenen Maßnahmen.

Es liegt uns ferne, irgendwie zu stänkern. Die Herren der Provinzialvertretung tragen die **volle Verantwortung**, nicht wir und es kann uns im Grunde wenig daran liegen, wie gearbeitet wird, wenn die Arbeit nur zum Ziele führte. Wir stellen unsere schwachen Kräfte vollständig in den Dienst der Partei, aber wir wollen doch **noch einmal in letzter Stunde eindringlich warnen**, um ernsten Schaden womöglich fernzuhalten.

In dem Bericht über die Hammer Versammlung heißt es unter anderm: „Die Organisation an sich ist **überall** lückenlos **ausgebaut** und arbeitet vorzüglich." Ein paar Zeilen weiter unten wird geschrieben:

Nach § 4 der Provinzialsatzungen bilden sich aus den Kreisvertretungen die Wahlkreisvertretungen zum Reichstage und zum Abgeordnetenhause. „In den Wahlkreisvertretungen sollen die beteiligten Kreise nach Verhältnis der bei der letzten Reichstagswahl abgegebenen Zentrumsstimmen vertreten sein. Auf angefangene je 300 Stimmen ist ein Vertreter zu wählen." Eine Abänderung dieser Bestimmung war notwendig, da bei den durch die neue Wahlordnung vorgesehenen Riesenwahlkreisen die Zahl der Vertrauensmänner so groß würde, daß eine gemeinsame Tagung nicht arbeitsfähig und ein entsprechender Saal nicht aufzutreiben sein würde. Es wurde deshalb beschlossen, daß jeder Stadt- und Landkreis auf angefangene je 2000 bei der letzten Reichstagswahl abgegebenen Zentrumsstimmen 1 Vertrauensmann für die neue Wahlkreisvertretung zu wählen hat. Diese Vertrauensmänner haben die Liste der Kandidaten in einer zu diesem Zweck anzuberaumenden Vertrauensmännerversammlung festzusetzen.

Weil also die **Organisation** für die neuen Riesenwahlkreise nicht paßt, muß sie **abgeändert** werden. Sie arbeitet aber „vorzüglich". Wie reimt sich das zusammen? In Wirklichkeit ist **das alte Kleid zu eng geworden**, selbst wenn man die **absolut irreführenden und ganz unzureichenden Ziffern der Reichstagswahlen zugrunde legt.** Das muß sich rächen und wenn die an Zahl verringerten Vertrauensmänner auch noch „die Liste der Kandidaten festsetzen" und sie unter Umständen noch recht frühzeitig veröffentlichen, dann können sich ja die Dinge recht nett entwikkeln und der Wahlkampf kann sich dann lustig gestalten. Es wird „verbunden", um Mandate zu retten und den Gewinn haben — die anderen. In dem Schriftchen „Die Verhältniswahl zur Nationalversammlung", das in unserem Verlage soeben erschienen ist, sind ja die Gefahren der neuen Wahlmethode gründlich aufgeführt und wir brauchen uns hier nicht ausführlich darüber zu verbreiten. Wer sich für diese Dinge interessiert, kann sich ja darin informieren.

Wir sagten oben, die Ziffern der verflossenen Reichstagswahl seien irreführend und unzureichend. Eigentlich bedarf das gar keines Beweises. Für Zweifler möchten wir nur ganz kurz darauf hinweisen, daß darin nicht enthalten sind: **die Soldaten, die Frauen und die Nichtwähler.** Will man diese vollständig unberücksichtigt lassen? Das wäre ein **schwerer Fehler.** Es wird aber nichts anderes übrig bleiben, denn sie in der kurzen Zeit einzuorganisieren, geht nicht. Die Organisation muß also **völlig neu umgebildet** werden und das ist gar nicht so schwierig, wenn man sich auf die **Standesorganisationen** stützt, die überall **vorhanden** und richtig gegliedert sind. Sie, die katholischen, die gemischten und die evangelischen, müssen nicht bloß gehört werden, sondern sie müssen **bei der Kandidatenaufstellung das erste entscheidende Wort** haben, denn von ihnen droht **im Nichtberücksichtigungsfalle** die größte Gefahr. Man denke nur beispielsweise — es gilt das so ziemlich für alle größeren Verbände — an die Mittelständler, die in den beiden großen Wahlkreisen über Hunderttausende von Stimmen verfügen. Will man **nach** Aufstellung der Listen mit ihnen verhandeln oder glaubt man, mit einigen großen Versammlungen sie zu „organisieren". Auch die **Frauen** behandelt man u. E. nicht richtig. In Hamm wurde beschlossen:

Der **Provinzialvorstand** wird durch die Zuwahl zweier Frauen erweitert; die Zuwahl ist dem Vorstande überlassen worden, der sich bezüglich der Namhaftmachung geeigneter Frauen mit den Präsides der bestehenden Frauenorganisationen in Verbindung setzen wird.

Ist das demokratisch? Ist das klug? Wir verneinen beide Fragen.

Wir betonen nochmals: die Provinzialvertretung trägt die Verantwortung und es steht uns nicht zu, den in Hamm gefaßten Beschlüssen zu widerstreben. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf, daß unsere angeführten Gründe gerechte und ernstliche Würdigung finden. Vielleicht können die beiden in **Hagen** für Arnsberg und in **Münster** für Münster-Minden tagenden **Arbeiterausschüsse** ihre Tätigkeit auch in der angegebenen Richtung erstrecken. Jedenfalls glauben wir mit unseren bisherigen Artikeln unsere Pflicht erfüllt und genug gewarnt zu haben. Mögen die Arbeiten rüstig fortschreiten zum Segen der Partei und des Vaterlandes!

Deutsch-Oesterreich.

Kampf zwischen Deutschen und Tschechen.

WTB. **Znaim**, 15. Dez. (Telgr.) Durch Banden verstärkte tschechische Truppen, die im Laufe der letzten Woche mehrere **deutsche Gemeinden Süd-Mährens** mit Waffengewalt besetzt hatten, sind in der letzten Woche auch **im Landbezirk Znaim eingefallen** und näherten sich der Stadt Znaim in der offenkundigen Absicht, sie durch Handstreich zu nehmen. Da bei der herrschenden Erregung des deutschen Volkes eine gewaltsame Okkupation Znaim unvermeidlich zu Blutvergießen geführt hätte, **verlangte die Kreishauptmannschaft** von der zuständigen tschecho-slowakischen Stelle, **daß dem geplanten Angriff Halt geboten werde.** Darauf **kündigte das tschechische Militärkommando** in Brünn **die Besetzung von Znaim**, sowie des Kreises Deutsch-Südmähren für heute nachmittag an. Der Kreishauptmann legte gegen die Besetzung Protest ein und verließ die Stadt, um die Geschäfte des Amtes fortan von Retz aus weiter zu führen. **Heute nachmittag 4 Uhr erschienen Ententeoffiziere**, denen die Stadt **unter Protest übergeben wurde.**

WTB. **Klagenfurt**, 15. Dez. (Telgr.) Wiener Korr.-Büro. In der Nacht auf Sonntag wurde ein **südslavischer Vorstoß gegen Klagenfurt und Grafenstein zurückgeschlagen.** 300 Mann von der gegnerischen Seite wurden interniert. Ein weiteres Blutvergießen ist infolge der äußersten **Erbitterung der einheimischen deutschen Bevölkerung unvermeidlich**, wenn nicht sofort von der Nationalregierung in Laibach die Zurückziehung aller südslavischen Truppen aus den besetzten Gebieten Kärnthens verfügt wird. Heute fand eine Demonstration gegen das Vordringen der Südslaven und gegen deren Ansprüche

auf das deutsche Klagenfurt statt. Die Redner hoben hervor, daß die ganze Bevölkerung über das völkerrechtswidrige Vorgehen der Südslaven empört sei, welche angesehene deutsche Bürger als Geiseln einziehen, in verschiedenen Orten plünderten und die Bevölkerung drangsalieren. Die deutsche Bevölkerung sei fest entschlossen, den südslavischen Ansprüchen Abwehr entgegenzusetzen. Die Versammlung verlief ohne jede Ausschreitungen.

Im Zeichen des Waffenstillstandes.

Englische Gewaltakte zur See.

Berlin, 16. Dez. Amtlich wird mitgeteilt: Die britische Admiralität gibt bekannt, daß mit Bezug auf die deutsche Flotte **keinerlei neue Bedingungen von den Alliierten gemacht worden seien.** Hierzu werden nachstehend zusammengefaßt die hauptsächlichsten englischen Forderungen bekanntgegeben, die über die Waffenstillstandsbedingungen hinausgehen: — Es wird die **Herausgabe der von Deutschland genommenen Prisenschiffe** verlangt. Artikel 30 schreibt die Herausgabe der der Gegenpartei gehörenden **Handelsschiffe** vor. Rechtskräftig eingezogene Prisen sind nach internationalem sowie englischem und französischem Landrecht Eigentum des Nehmerstaates. — Es wird die **Auslieferung des Panzerkreuzers „Mackensen"** verlangt, auf den bereits in den Verhandlungen seitens des englischen Admirals Hope verzichtet wurde, da das Schiff noch im Bau war. Das Schiff ist daher weder see- noch schleppbereit, ist auch nicht vor vier Monaten schleppbereit zu machen. Die Gegenpartei fordert jetzt als Ersatz für „Mackensen", auf den sie bereits verzichtet hatte, die **Internierung des Linienschiffes „Baden".** Man fordert die **nachträgliche Ueberführung von drei U-Booten nach Harwich,** die bei Ueberführung nach England nicht fahrtbereit waren und daher gemäß Artikel 28 abgerüstet wurden. Ferner wird die Ueberführung von **U-Boot 145** verlangt, welches erst Ende Oktober vom Stapel gelaufen und daher weder see- noch schleppbereit ist. Neuerdings fordert Marschall Foch in Trier die **Auslieferung aller in neutralen Häfen internierten U-Boote** und eine Erklärung deutscherseits, daß Deutschland mit der Auslieferung einverstanden ist. — Obwohl der Artikel 28 lediglich zur Zusammenziehung und Stillegung der **Luftstreitkräfte** in den von den Alliierten bestimmten Lufthäfen verpflichtete, fordern sie jetzt eine genaue **Verteilung aller Flugstationen, Raummaße** der Hallen für Luftfahrzeuge, **Anzahl und Typen der Luftfahrzeuge,** Nummer und Typen der Luftschiffe, einschließlich der Bau- und Reparaturstellen, sowie einschließlich **Photographien der Typen und unbrauchbar gemachten Luftfahrzeuge** in zwei verschiedenen Ansichten. — Neu ist ferner die Forderung **von Listen aller fertigen und im Bau befindlichen Kriegsschiffe** einschließlich Flußfahrzeuge und Hilfskriegsschiffe sowie aller fertigen und in Bau befindlichen U-Boote, welche jetzt in deutschen Marinehäfen liegen. Demgegenüber schreibt der Artikel 20 der Waffenstillstandsbedingungen lediglich vor: genaue Angabe wo sich die Fahrzeuge befinden und ihre Bewegungen. Dies bezieht sich also auf fahrtbereite Schiffe. — Die Vorlage einer **Liste aller jemals im Mittelmeer verwendeten U-Boote** einschließlich der verlorenen und genaue Angabe des Liegeplatzes ist ebenfalls eine neue Forderung.

Diesen neuen Forderungen der Alliierten steht folgendes gegenüber:

Die deutschen Kriegsschiffe sind in England interniert. Artikel 23 sah in erster Linie eine Internierung in neutralen Häfen vor. — Trotz der in Artikel 26 gemachten Zusage, **daß Lebensmittel** geliefert würden, ist **keine Erleichterung,** sondern eine **Verstärkung und Ausdehnung der Blockade** eingetreten. Nicht einmal Fischdampfer und Fahrten deutscher Schiffe von einem deutschen Hafen zum andern sind zugestanden. **Deutschland ist in Bezug auf Lebensmitteleinfuhr jetzt schlechter gestellt als während des Krieges.**

(Wie heißt es doch im Sprichwort? — **„Macht** geht vor Recht!" Und wer hat unsere **Macht** zertrümmert und zerschlagen, sodaß wir kein Heer mehr in die Wagschale werfen können? Ja, wer?)

Frankreichs Vorgehen gegen A.- und S.-Räte.

Rotterdam, 16. Dez. In Straßburg sind Verordnungen veröffentlicht worden, die den brieflichen und geheimen **Verkehr mit deutschen Arbeiter- und Soldatenräten** unter Androhung strenger Strafen **verbieten.** Für Vergehen gegen das Besatzungsheer sind Kriegsgerichte eingesetzt.

Genf, 16. Dez. Nach Meldungen aus Lyon wurden Anfang letzter Woche in Besancon 16 Soldaten der 4. französischen Armee wegen versuchter Bildung eines Arbeiter- und Soldatenrats zu Freiheitsstrafen von drei bis fünf Jahren verurteilt.

Ein Warnruf Erzbergers.

WTB. Berlin, 16. Dez. Bei den **Verhandlungen** über die Verlängerung des Waffenstillstandes legte Staatssekretär Erzberger die deutsche Auffassung von der Durchführung des Waffenstillstandes dar. U. a. führte er aus: Ein Rückblick auf die seit Abschluß des Waffenstillstandsvertrages [illegible] Monden zeigt, daß die deutsche Regierung ihre Verpflichtungen loyal erfüllt hat. Zu meinem Bedauern muß ich sagen, daß Ihre Organe in den klaren Wortlaut der Waffenstillstandsbedingungen **Verschärfungen hineingebracht haben, die über das Ziel, Deutschland wehrlos zu machen, weit hinausgegangen sind. Deutschland steht in kürzester Zeit vor der Erschöpfung der für die Verteilung an die Bevölkerung verfügbaren Lebensmittel.** Seien Sie sich selbst klar, welche Verantwortung Sie durch eine weitere Verzögerung der Lebensmittelzufuhr auf sich laden. Meine Herren, wir stehen vor der Verlängerung des Waffenstillstandes, die hoffentlich recht bald zu dauerndem Rechtsfrieden führt, um den hartgeprüften Völkern die Ruhe und damit die Möglichkeit der Gesundung zu bringen. Ich hoffe, daß Sie meinen Wunsch teilen, daß der Frieden nicht eine Stunde später geschlossen wird, als dies geschehen kann. Bis zum Frieden bleibt aber noch eine **Uebergangszeit.** Ich spreche heute den Wunsch aus, daß in dieser Uebergangszeit der Tatsache Rechnung getragen werden mag, daß das deutsche Volk mit seinen 64 Millionen Köpfen sich durch die Ausführung der Waffenstillstandsbedingungen **vollkommen in Ihre Hand begeben hat.** Die jetzige deutsche Regierung hat wiederholt seit Unterzeichnung des Waffenstillstandes um sofortige Aufnahme der Verhandlungen über einen **Präliminarfrieden** ersucht, ohne von den Gegnern eine Antwort zu erhalten. Ich stelle heute im Auftrage der Regierung erneut das Verlangen und bitte um baldige Ort- und Zeitbestimmung.

Wilsons Standpunkt.

WTB. Amsterdam, 15. Dez. (Drhtb.) Der **Berichterstatter** der Preß-Association in Brest hatte eine Unterredung mit Wilson, der es aber **ablehnte,** eine Mitteilung über seine Politik auf der Friedenskonferenz zu machen mit der Angabe, jegliche Erklärung darüber müsse sorgfältig erwogen werden. Der Berichterstatter hat indessen den Eindruck gewonnen, **daß Wilson, falls es nötig wäre, für seine 14 Punkte kämpfen wolle und ferner, daß Wilson das dreijährige Marineprogramm der Vereinigten Staaten vertreten werde. Hinsichtlich der Freiheit der Meere sei es Wilsons Ansicht, daß diese lieber von der ganzen Welt, als von irgend einer einzelnen Gruppe von Völkern gesichert werden sollte.**

Der Abmarsch der Deutschen aus Finnland.

WTB. Helsingfors, 15. Dez. (Tel.) Bei Gelegenheit der heutigen Abschiedsparade der letzten deutschen Truppen vor General von der Goltz **fanden begeisterte Kundgebungen der Bevölkerung für Deutschland** statt.

Ausland.

Der Präsident von Portugal ermordet.

WTB. Lissabon, 16. Dez. **Der Präsident der Republik ist ermordet worden.**

WTB. Lissabon, 15. Dez. Reuter. (Telgr.) **Der Präsident wurde von drei Kugeln getroffen.** Der Führer der unionistischen Partei Britio Canacho wurde unter polizeilichem Schutz gestellt.

England und Estland.

WTB. Helsingfors, 15. Dez. (Tel.) Der in Helsingfors befindliche estländische Minister des Aeußern, Poske, **dementiert die Meldung über ein Abkommen zwischen Estland und England,** wonach England die Häfen Estlands besetzen und Post, Telegraph und Eisenbahnen übernehmen werde.

Finnlands Getreideversorgung.

WTB. Helsingfors, 15. Dez. (Tel.) Infolge eines Gesuches der finnischen Regierung bei der Entente wurde die **Blockade der finnisch-deutschen Schiffahrt aufgehoben. — Schweden hat die Ausfuhrerlaubnis über 5000 Tonnen Getreide für Finnland erteilt.**

Westfalen und Rheinland.

* **Haspe,** 16. Dez. **Papiergeld-Kosten des A/SR.** Die Stadt gibt **für 2 Millionen Mark Papiergeld** aus; bezüglich der Kosten für die Herstellung ist eine Einigung dahin erfolgt, daß die eine Hälfte von der Stadt, die andere von der Industrie getragen wird, in deren Interesse namentlich die Ausgabe des Papiergeldes erfolgt.— Der hiesige S.-Rat nebst Sicherheitswache, die noch immer 109 Mann stark ist, erfordern an Kosten **monatlich 45 000 M,** wovon **23 000** von der Stadt getragen werden müssen.

* **Lippstadt,** 15. Dez. **Erstochen.** Angetrunkene junge Leute kamen nachts auf den Einfall, den Volks- und Soldatenrat auszuheben. Sie zertrümmerten an den Geschäftsräumen des Ersatzbataillon im „Tivoli" die Fenster und richteten auch im Inneren große Unordnung an. Am Hotel Koppelmann gerieten sie mit Offizieren des am Nachmittag zuvor in die Stadt eingerückten Reserve-Infanterie-Regiments 55 aneinander. Plötzlich zog einer der Betrunkenen sein Feldtaschenmesser und stieß es **dem Leutnant in die Brust.** Der Getroffene starb **unmittelbar darauf.** Der Täter und einer seiner Genossen wurden verhaftet.

* **Horst-Emscher,** 16. Dez. **Schwindel mit Lebensmittelmarken.** Einem umfangreichen Brot- und Lebensmittelkartenschwindel ist die Kriminalpolizei und der A.S.R. auf die Spur gekommen. Ein Soldat hat dem Händler Huntscher die Versorgungskarten und die Stempelpresse geliefert. Letzterer hat die Brote ohne Marken an kriegsgefangene Russen zu hohen Prisen verkauft. H. wurde festgenommen, der Soldat ist wieder freigelassen worden. Bei den Haussuchungen sind viele Brot- und Versorgungskarten und die Trockenstempelpresse gefunden und beschlagnahmt worden.

Aus der Heimat.

Bocholt, 17. Dezember.

Rednerkursus der Zentrumspartei

des Wahlkreises Borken, Recklinghausen u. Buer.

Es erscheint geboten, die Damen und Herren, die sich in bereitwilliger Weise in unserm alten Wahlkreise der Parteileitung zur Aufklärungstätigkeit als Rednerinnen bezw. Redner zur Verfügung gestellt haben oder stellen wollen, in einem Kursus zusammen zu führen. Derselbe beginnt am Freitag, dem 20. Dezember, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof Stalherm zu Recklinghausen. Die Vorträge werden den ganzen Freitag Nachmittag bezw. Abend ausfüllen, sodaß die nicht in Recklinghausen wohnenden Damen und Herren gezwungen sind, größtenteils in Recklinghausen zu übernachten. Am Samstag, vormittags 9 Uhr, ist Fortsetzung des Kursus. Der Schluß dürfte gegen 1 Uhr erfolgen.

Alle Damen und Herren, die sich für die kommenden Wahlen als Redner oder Rednerinnen in öffentlichen Versammlungen, in Schulungskonferenzen der Vertrauensleute oder in Frauen- bezw. Jugendvereinen der Partei zur Verfügung stellen wollen, werden gebeten, an diesem Kursus teilzunehmen. Auch wäre die Teilnahme der Ortsvereinsvorsitzenden oder ihrer Vertreter sehr erwünscht.

Es ist notwendig, daß die Beteiligten dem Parteisekretariat zu Recklinghausen, Hernerstr. 58, sofort Mitteilung von ihrer Teilnahme machen. Die Tagesordnung und sonstige mit dem Kursus zusammenhängende Mitteilungen werden den Interessenten zugesandt. Die Kursusanmeldungen müssen durch den Vorsitzenden der örtlichen Zentrumsvereine begutachtet werden.

---

c. **Das Eiserne Kreuz 1. Klasse** erhielten für hervorragende Tapferkeit in den letzten schweren Kämpfen Sergeant **Uhlendorf** von hier und der Unteroffizier **Jos. Fehler** aus Lissa, früher Angestellter der Firma A. Ketteler und Söhne. — **Das Eiserne Kreuz 2. Klasse** erhielt der Musketier **Joh. Schmeink** im Ref.-Regt. 77, Sohn des Herrn Gerh. Schmeink, Feldstraße.

t. **Diebstahl.** In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde aus einer Werkstätte an der Dinxperloer Chaussee alle Wäsche gestohlen, die dort zum Trocknen aufgehängt war.

r. **Beschlagnahmtes Diebesgut.** Die Sicherheitswache beschlagnahmte in der vorgestrigen Nacht 2 Säcke Abfalleder, vergangene Nacht 2 Schweine, die in der Bauerschaft gestohlen waren. Dieselben waren zum Versand nach auswärts in zwei Säcken verpackt in einem gewissen Abteil eines auf dem Bocholter Bahnhof stehenden Personenzuges versteckt. Sie wurden dem Eigentümer wieder zugestellt. Die Diebe sind verhaftet. Ferner wurden gestern morgen einem Landwirt 20 Liter Vollmilch beschlagnahmt, die unrechtmäßigerweise einem Konditor zugestellt werden sollte. Hoffentlich gelingt es der Sicherheitswache, auch fernerhin den Dieben und sonstigen lichtscheuen Gesindel das Handwerk zu legen.

n. **Kathol. Arbeiterverein.** In der am Sonntag stattgefundenen Monatsversammlung des Kathol. Arbeitervereins St. Paulus, die gut besucht war, machte Vizepräses **Beuster** zunächst Mitteilungen über die geplanten **Versammlungen** und lud zu zahlreichen Besuch und rühriger Agitation für dieselben ein. Zu den bereits bekannt gegebenen 7 Versammlungen werden noch 4 weitere hinzutreten und zwar für Werther Chaussee, Stiftstr., Kettenstr., Wendenstr., Kampstr., Lowick am 2. Januar, abends 8 Uhr bei **Oehmen,** für Schwanenstr., Lowick, U. Blumenstr., Brockendorf bei **Sieverding** am 2. Januar, abends 8 Uhr, für Westend, Ludgerusstr., Wittekindstraße, Wernerstr., Dinxperloer Ch., Kurfürstenstr., Jerichostr., Wilhelmhöhe am Freitag, den 20. Dez., abends 8 Uhr bei **Gebbing** (oberer Saal), für Dinxperloer Ch., Baustr., Falkenstr., Lindenplatz, Holtwickerstr., Holtwick am 2. Jan. bei **Backmann.** Bei der demnächst stattfindenden **Wahl des Vorstandes** soll eine Erneuerung desselben vorgenommen und besonders die Wahl jüngerer Mitglieder ins Auge gefaßt werden. Die **Weihnachtsfeier** wird in der üblichen Weise stattfinden. Ende Januar begeht der Verein sein **46. Stiftungsfest.** Die an dem Tage stattfindende Generalkommunion soll als Dank für die glückliche Heimkehr der Mitglieder aus dem Kriege gelten. Die Jubilare der Jahre 1914—1918 müssen sich beim Vorstande melden. Desgleichen wurde angeregt, in Zukunft einen **gemeinsamen sozialen und patriotischen Unterrichtskursus** für die christl. Gewerkschaft, Arbeiter-, Arbeiterinnen und Jünglingsvereine abzuhalten. Lebhafte Mißstimmung hat es in Arbeiterkreisen hervorgerufen, **daß seit Herbst der Schulunterricht ausgefallen ist.** Bei aller Anerkennung der bestehenden Schwierigkeiten hätte man doch Mittel und Wege ausfindig machen können, nun den Schulbetrieb wieder aufrecht zu erhalten, zumal die Ausbildung und Erziehung der Jugend bei den gegenwärtigen Verhältnissen bitter nottut und die entstandenen Lücken kaum jemals wieder ausgefüllt werden können. An passenden Unterkunftsräumen für die Einquartierung außer den Schulen ist in Bocholt kein Mangel. Weiterhin teilte Vizepräses **Beusker** mit, daß die nächste Generalversammlung sich mit der **Neuordnung der Mitgliederbeiträge** zu befassen habe. Es soll in Zukunft jeden Mittwoch abend von 7—8 Uhr im Vereinshause **Sprechstunde** abgehalten werden, in der die Mitglieder ihre Vereinsgeschäfte, Beitragszahlungen usw. erledigen und Auskunft erhalten können. Nachdem über diese Punkte eine lebhafte Aussprache stattgefunden hatte, wies Präses Nocke eingehend hin auf die Gefahren, die den Arbeiterorganisationen seitens des Bolschewismus drohen. Die augenblicklichen Vorgänge im Ruhrrevier zeigen, daß der Bolschewismus auf dem besten Wege ist, alles in Stücke zu schlagen, was die Arbeiter sich in vielen Jahren und mit großer Mühe in ihren Berufsorganisationen geschaffen haben.

t. **Der Kath. Gesellenverein** feierte am vergangenen Sonntag seine hl. Weihnachtskommunion. Am Abend fand eine Festversammlung statt, die sehr gut besucht war, sodaß sich der Kegelsaal als fast zu klein erwies. Der Präses, Herr Vikar Beckmann dankte allen für die rege Teilnahme, dann hielt Vizepräses Herr Kaplan Ewering einen lehrreichen Vortrag über „Christentum und Atheismus", dem alle Zuhörer in gespannter Aufmerksamkeit folgten. Gemeinschaftliche Lieder und eine rege Aussprache über Tagesfragen füllten den Rest des Abends aus. — Am kommenden Sonntag ist Vorstandswahl und am Sonntag nach Weihnachten die Weihnachtsfeier. Auch die Gesangabteilung wird ihre Tätigkeit wieder aufnehmen, alles Zeichen, daß wieder reges Leben im Gesellenverein herrscht.

g. **Theateraufführung. „Hans Huckebein",** das bekannte dreiaktige Lustspeil, welches am Sonntag abend von Mitgliedern der Kriegsbeschädigten-Vereinigung im großen Saale des Schützenhauses gegeben wurde, bewies eine derartige Zugkraft, daß der Saal alle Erschienenen nicht fassen konte. Gespielt wurde flott und mit gut verteilten Rollen, sodaß die Mitwirkenden reichen Beifall ernteten. — Da für Mittwoch abend geplante Wiederholung wünschen wir wieder ein volles Haus, damit der gute Zweck — es wird zum Besten der Schwerbeschädigten gespielt. — erreicht wird,

c. **Zirkus Blumenfeld** zeigte in seinen letzten Vorstellungen am Sonntag und Montag beinahe ein Friedensprogramm. Es waren neue Künstler engagiert, die mit besten Leistungen aufwarteten. Der Zauberkünstler Prof. Schweizer gab neben interessanten Taschenspielerkünsten „Zaubertrix" zum besten, die direkt verblüffend wirkten. Herr Brün zeigte in der Vorführung seiner sibirischen Windhunde, was Talent und Ausdauer vermag. In Weit- und Hochsprung kam nur edle Dressur, ohne brutale Hetze, voll zur Geltung. Herr Alfonzo zeigte sich am Trapez in seinem Element. Mit seiner Eleganz und wohl trainierter Muskelkraft brachte er die schwierigsten turnerischen Leistungen zur Ausführung. Die anderen, schon bekannten Künstler gaben in den Schlußvorstellungen ebenfalls ihr Bestes. Alles in allem, Zirkus Blumenfeld hat sich bei seinem hiesigen Auftreten viele Freunde erworben und darf bei Wiedererscheinen auf gute Aufnahme rechnen.

An unsere Leser! Wegen Platzmangels, der durch die neuerlichen Papiereinschränkungen bedingt ist, mußten wir verschiedene Berichte zurückstellen, darunter auch den Versammlungsbericht von Rhede. Die Schriftl.

---

t **Anholt, 16. Dez. Zur Hebung des Mittelstandes.** Alle Angehörigen des gewerblichen Mittelstandes werden vom Mittelstandsamt des Kreises Borken zu einer Versammlung eingeladen, die am Mittwochnachmittag um 6 Uhr im Gasthof Huying stattfindet. Herr Dr. Hammes wird einen Vortrag über die neue Umsatzsteuer halten, sodann soll eine Aussprache über die Gründung einer allgemeinen Handwerker-Innung, eines Gewerbevereins und die Abhaltung eines Buchführungs-Kursus stattfinden.

Neueste Telegramme.

Belgien und Holland.

Amsterdam, 16. Dez. (Privattelegr.) Dem Amsterdamer „Telegraph" wird aus Brüssel gemeldet: Das belgische Auswärtige Amt hat eine Note an die niederländische Regierung gerichtet, in der Bezug genommen wird auf die Erklärung der niederländischen Gesandtschaft in Brüssel hinsichtlich des Durchzuges deutscher Truppen durch Holländisch-Limburg. In der Erklärung der niederländischen Gesandtschaft in Brüssel ist darauf hingewiesen worden, daß die durch die Deutschen angenommenen Bedingungen eine Wiederaufnahme der Feindseligkeiten unmöglich gemacht hätten.

Wirtschaftsverhandlungen.

WTB. Berlin, 16. Dez. (Tel.) In der Sitzung des neugebildeten Wirtschaftsausschusses der internationalen Waffenstillstands-Kommission am 15. 12. nahmen zum ersten Male deutsche Sachverständige aus allen Berufsständen teil. Französischerseits wird die Forderung für eine Belieferung Elsaß-Lothringens aufgestellt in Höhe von monatlich 315 000 Tonnen Kots, 105 000 Tonnen Kohlen, 112 000 Tonnen Manganerze und 40 000 Tonnen Alteisenschrott. Außerdem wurde die Ablieferung von Maschinen-Ersatzteilen, Treibriemen und elektrischen Motoren aus ostrheinischem Gebiete, je nach Bedarf, für die Elsaß-Lothringische Industrie, sowie die Belieferung der französischen Departements mit deutschen Brennstoffen gefordert. Demgegenüber vertrat die deutsche Kommission den Standpunkt der Gegenseitigkeit. Da die Franzosen diesen Standpunkt als die Ablehnung ihres Vorschlages betrachten, wurden die Verhandlungen vertagt.

Die Gefangenen-Frage.

WTB. Berlin, 16. Dez. (Tel.) In der Sitzung der internationalen Waffenstillstands-Kommission vom 15. 12. wurde von deutscher Seite angeregt: Für die seit dem Abschluß des Waffenstillstandsvertrages vom 11. 11. in den geräumten Gebieten neu eingebrachten deutschen Kriegsgefangenen ist der Grund der Gefangennahme nachzuprüfen und diejenigen Gefangenen freizulassen, welche nur aus Irrtum in die Gefangenschaft gerieten.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Großvater und Schwiegervater

Franz Egeling

nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 74 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, zu sich zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Franz Egeling.

Bocholt, Osterfeld, Bromberg, Gendringen, den 15. Dezember 1918.

Das feierliche Seelenamt ist am Donnerstag morgen 8½ Uhr in Liebfrauen, danach die Beerdigung vom St. Agnes-Hospital aus.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.



Dem lieben Gott hat es gefallen, unser liebes Töchterchen und Schwesterchen

Josefa

im zarten Alter von 2 Monaten wieder zu sich in den Himmel zu nehmen.

Dieses zeigen an mit der Bitte um stille Teilnahme:

Peter Höfer und Frau,
Wilhelmine geb. Nientimp.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch morgen ½9 Uhr vom Sterbehause, Osterstr. aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Lebensmittelversorgung.

In den Verkaufsstellen von **Hüls**, Langenbergstr. und **Weißing** Nobelstr. werden an Inhaber der **Lebensmittelbücher 3001—4000 auf Marke O je 1 geleuchtetes Kühlhausei** verausgabt.

Die Bekanntmachung betr. Lebensmittelverteilung für die 51. Woche in der vor. Nummer des Bocholter Volksblattes enthält eine Ungenauigkeit. Der Satz: „Neu hinzugekommen ist eine Verkaufsstelle bei Bernd Hüls, Langenbergstr," ist nicht an richtiger Stelle eingerückt. Richtig muß dieser Hinweis stehen bei dem Absatz **Verkaufsstellen für Printen.**

Bei **Hüls** sind also **nur Kühlhauseier und Printen** erhältlich.

Bocholt, den 16. Dezember 1918.

Der Erste Bürgermeister.

Nährmittel-Sonderausgabe

Dienstag und Mittwoch nachmittag gegen Abstempelung des **Feldes 27** der Lebensmittelkarte in den Geschäften von **Hinse** und **Riepenhoff.**

Bocholt, den 16. Dezember 1918.

Der Erste Bürgermeister.

Auf dem hiesigen Wochenmarkte kommen in der Woche vor Weihnachten etwa 300 Stück Weihnachtsbäume zum Preise von 1,50 M. — 3,00 M. pro Stück zum Verkauf, welche aus den städtischen Waldungen stammen.

Der Erste Bürgermeister.

Die bestellten **Obstbäume** und **Beerensträucher** sind angekommen.

Dieselben können am Mittwoch, dem 18. d. M., vormittags zwischen 10 und 12 Uhr gegen Zahlung des Kaufpreises auf dem städtischen Lagerplatz an der Waisenhausstraße in Empfang genommen werden.

Bocholt, den 14. Dezember 1918.

Der Erste Bürgermeister.

Die Stadt Bocholt hat ein

Möbelbeschaffungs-Amt

errichtet.

Die Möbel werden gegen bar und Abschlagszahlung geliefert. Der Verkauf findet statt:

Dienstags u. Donnerstags nachmittags von 2 bis 5 Uhr

im Verkaufslokale **Ostwall** (Fabriklager der Firma **Steiner & Sarrazin**).

Anträge zum Erwerb der Möbel können beim Geschäftsführer **M. Neuhaus** (Kontor der Fa. **J. Beckmann Nachf., Kreuzstr.**), wochentags von **9 bis 12 Uhr vormittags** gestellt werden, dort wird jede weitere Auskunft erteilt.

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung

Es wird darauf hingewiesen, daß nach wie vor zur Ueberschreitung der Reichsgrenze Paß und Sichtvermerk erforderlich sind.

Borken, den 13. Dezember 1918.

Der Landrat.

Bocholter Fußballklub 1900, e. V.

Am Mittwoch, dem 18. d. M., abends 8½ Uhr im Hotel zur Post

außerordentliche Hauptversammlung,

zu der die Mitglieder wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung dringend eingeladen werden.

Der Vorstand.

Alle gewerblichen Mittelständler

der **Stadt Anholt und Umgebung** werden zu der

am Mittwoch, dem 18. d. Mts., nachm. 6 Uhr

im Gasthofe **Hynk** stattfindenden

Versammlung

freundl. eingeladen.

Freunde und Gönner sind willkommen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Dr. Hammes über die neue Umsatzsteuer.
2. Bildung einer allgemeinen Handwerker-Innung.
3. Bildung eines Gewerbevereins.
4. Buchführungs-Kursus.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Theater-Abteilung

der Kriegsbeschädigten-Vereinigung Bocholt.

Auf vielseitigen Wunsch findet am

Mittwoch, dem 18. d. M., abends 8 Uhr im Saalbau des Schützenhauses

eine nochmalige Aufführung des Lustspieles:

Hans Huckebein oder: Der Unglücksrabe

statt.

Preise der Plätze:

1. Platz 3 Mk., 2. Platz 2 Mk., 3. Platz 1 Mk., Galerie 0,50 Mk.

Der Ertrag wird der Unterstützungskasse der Vereinigung überwiesen. Ein Teil wird als Weihnachtsgabe für unsere Schwerstbeschädigten verwendet.

Karten im Vorverkauf sind zu haben: rechte Seite in der Buchhandlung von Nezenhaus, linke Seite in der Buchhandlung von J. & A. Temming.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Mitglieder erhalten ihre Karten zu ermäßigten Preisen nur an der Kasse.

Am 18. Dezember, 10 Uhr vormittags findet der

Verkauf der Pferde

der Fuhrpark-Kolonne 768 in der Nähe des Restaurants **Kaisergarten**, Bocholt statt.

Zum Verkauf kommen ca. 100 Pferde, teils schwere, mittlere und Panjepferde. Die Pferde werden mit Geschirre abgegeben.

Die Abgabe erfolgt gegen Barzahlung.

König,
Oberleutnant und Komm.



Meiner geehrten Kundschaft zur Kenntnis,

daß ich vom Militär entlassen bin und mein Geschäft am **Samstag, dem 21. ds. Mts. eröffne.** Um eine geregelte Verteilung des Fleisches zu ermöglichen, wird eine **Kundenliste** geführt. Die Kunden können sich von Dienstag nachmittag an eintragen lassen. Brotbücher müssen mitgebracht werden.

Wilhelm Löwe, Ravardistraße,
Roßschlächterei mit Kraftbetrieb.

Grobdruck-Gebetbücher

in großer Auswahl

vorrätig bei **J. & A. Temming.**

Bekanntmachung.

Zwecks einer schnelleren Abfertigung ist die Kontrolle der Erwerbslosen anderweitig geregelt.

Es haben beim Arbeitsnachweis zu erscheinen:

1. die weiblichen Personen **jeden** Dienstagvormittag,
2. die männlichen Personen
   a) Buchstabe **A—G jeden** Mittwochvormittag,
   b) „ **H—R jeden** Donnerstagvormittag
   c) „ **S—Z jeden** Freitagvormittag.

Bocholt, den 13. Dezember 1918.

Der Erste Bürgermeister.

Fischbach's Tanzschule.

Der neue Kursus

im Saale des Herrn Grosswiele (Lindenhof) beginnt auf Wunsch Anfang Januar.

Gefl. Anmeldungen nehmen wir an den Unterrichts-Abenden, Dienstags und Samstags entgegen.

Auch liegt eine Liste im Cafe Eilers auf.



Um den großen Andrang zu vermeiden, bitte ich meiner werten Kundschaft, zwecks Führung einer **Kundenliste** sich mit dem neuen Brotbuch eintragen zu lassen.

Die verausgabten Nummern sind der Kontrolle wegen mitzubringen.

M. Cohen jr.,
Pferdemetzgerei mit elektr. Betrieb.
Telefon 459.

Eisenbahn-Verein Bocholt.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder wollen ihren Bedarf an **Thomasmehl** sofort beim Herrn Rottenführer Fincke anmelden. Bei der Güterabfertigung ist morgens von 10½ bis 12 Uhr zu kaufen:

Kondensierte Suppenmasse „Konsuma" in Dosen zu Einhalb Pfund, die Dose **Mk. 3.30**, außerdem sind noch Suppenwürfel und Sohlenschoner zu den bekannten Preisen zu haben.

Der Vorstand.

Zwei lebenslustige, aus dem Felde heimgekehrte, junge Studenten (stud. iur. et stud. ing.) 27 J., kath. w. passende

Damenbekanntschaft.

Off. mögl. m. Bild unter **B 3664 a. B. 3665** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Pickertpfannen

fettlose Bratpfannen

neu eingetroffen.

M. Mühlfelder,
Bocholt, Osterstr. 88.

Carbidlampen

und

Karbid

zu haben bei

Johann Onstein.

Das schönste und praktischste Weihnachtsgeschenk für Schüler

ist ein

photographischer Apparat.

Größere Auswahl finden sie in der

Drogerie Bruns,
Nordstr. 22 Fernruf 118

Mehrere gebrauchte, gut erhaltene

Drehbänke und Absteehbänke

preiswert zu verkaufen.

Stern & Löwenstein,
Bocholt.

Familien-Kinematograph

mit Films für Mk. 82,— zu verkaufen.

Näh. **Ravardistr. 38.**

Geräumige 6 Zimmerwohnung

od. kleineres **Einfamilienhaus** zum 1. April 1919 **zu mieten gesucht.**

Nähe des Bahnhofs bevorzugt.

Angebote unter **A. M. 50** an die Geschäftsst. erbeten.

Modernes Haus

mit 8—10 Zimmern, Gas und Elektr., mit angrenzg. größeren Obst- und Gemüsegarten mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht.

Gefl. Angebote u. **B 3658** an die Geschäftsstelle

Ein Geschäftsmann sucht für 3 Personen

Wohnung

von 5 Zimmern oder kleines **Haus zu kaufen.**

Offerten mit Preisangabe unter **„B. 3662"** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Bäckerei oder Geschäftshaus,

welches sich für Bäckerei eignet, in Bocholt oder Umgegend zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Offerten unter **C. 2862** an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Korsetts

nach Maß gearbeitet, in Ersatz und

Friedenswaren.

Auch kann zur Anfertigung von den Damen Stoff zugeliefert werden.

Frau Schauss,
Nobelstraße 19,
gegenüber der Rentei.

Käselab

in bekannter guter Qualität empfiehlt

Drogerie Bruns
Nordstr. 22. Fernr. 113

Gebrauchtes, guterhalt.

Klavier

zu kaufen gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Städt. Arbeitsnachweis

Gasthausplatz, Zimmer 3.

Fernruf 137.

Es suchen Stellen:

1 Spinnereitechniker,
1 Maschinenbautechniker,
1 Buchbinder,
2 Anstreicher.

Es werden gesucht:

1 Lederhändler als Reisevisor,
1000 Bergarbeiter,
1 Gärtnerlehrling,
3 Schuhmacher,
10 Elektromonteure,
1 Mechaniker,
1 Stellmacher,
8 Schneider,
4 Verkäuferinnen.

Meldungen und Auskunft von 9 bis 1 Uhr vormittags im Geschäftszimmer, Gasthausplatz, Zimmer Nr. 3.

Vermittlung kostenlos.

Wer erteilt in den Ferien

Nachhilf-Stunden in Mathematik?

Angebote unter **3689** an die Geschäftsstelle.

Wegen Verheiratung des jetzigen suche für bald ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen.

Frau Heinrich Elsinghorst,
Ravardistraße.

Ein Mädchen

für Küche und Hausarbeit

gesucht.

Schwartzstr. 8.

Zu sofort oder zu Januar ein properes

Mädchen

auf dem Lande **gesucht,** welches melken kann oder erlernen möchte.

Näheres Geschäftsstelle.

Kath. Haushälterin

für frauenlos., kleinen Haushalt gesucht. Dieselbe muß Liebe zu Kindern haben, im Kochen erfahren und imstande sein, den Haushalt mit Hülfe eines Dienstmädchens in allen Teilen selbständ. zu führen. Antritt gleich oder nach Uebereink.

Angebote unter **B 3621** an die Geschäftsstelle.

Aelteres kath.

Fräulein,

in Küche und Hausarbeit durchaus erfahren, sucht **Stellung als Stütze der Hausfrau.**

Offerten unter **C. 3661** an die Geschäftsstelle.

Ein erfahrener

Schreiner und Zimmergeselle

am liebsten vom Lande sofort oder später gesucht.

Gerh. Kampshoff,
Barlo.

Ein

Bäckergeselle

sucht sofort Stellung.

Näheres in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche zum 1. Jan. oder später Stelle als

Verwalter

auf mittlerem Gute zur Aufrechthaltung der Ackerwirtschaft.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein 19jähriger Junge vom Lande, der mit Pferden umgehen kann, sucht

Stellung

auf dem Lande.

Näheres Geschäftsstelle.

Zu verkaufen:

1 Irischer H-Ofen (fast neu) **mit Rohr,**

Näheres Geschäftsstelle.

Ein gut erhaltenes

Klavier

zu mieten oder zu kaufen gel.

Gefl. Offerten mit Angabe des Preises u. **B. 3644** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Männer-Gesangverein Sängerbund.

Mittwoch, den 18. Dez. abends 8½ Uhr:

Versammlung

der aktiven Mitglieder im Vereinslokale. Begrüßung der aus dem Felde zurückgekehrten Sangesbrüder.

Der Vorstand.

Eine Wohnzimmer-Einrichtung,

bestehend aus **Sofa, Tisch und Stühlen,** zu kaufen gesucht.

Kronenstr. 12.

Gut erhaltene

Nähmaschine

zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preis und Altersangabe unter **C 3700** an die Geschäftsstelle.

Eine noch neue

Konzertzither

preiswert zu verkaufen.

Schoneberg str. 22.

Ein gebrauchter

Gasherd

(2flamm.), unten geschlossen, mit Ständer zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein guter, neuer

Schließkorb zu verkaufen.

Viktoriastraße 9.

Ein Paar fast neue

Herrenschuhe

(Größe 40)

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

2 fette

Gänse

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Achtung!



6 Mon. alte

Hündin,

Brauntiger, „Nora", Freitag abend abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung.

Timmefeld,
Mühlenbesitzer,
Krechting.

Portemonnaie mit Inhalt

am Bahnhof verloren.

Gegen Belohnung in der Geschäftsstelle abzugeben.

Eine Handtasche mit Inhalt

vom Schützenhof bis Markt **verloren.** Wiederbringer erhält Belohnung.

Näheres Rebenstr. 47.

Am Sonntag vormittag in der St. Georgiuskirche, von einem armen Kinde ein

grauer Pelzkragen

verloren. Gegen Belohnung in der Geschäftsstelle d. Ztg. abzugeben.

Eine schwarzlederne

Handtasche

am Sonntag abend im Hengstermann'schen Saale abhanden gekommen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei Jos. Heinrichs in Rhede abzugeben.

Die erkannte Person, die in der Nacht von Samstag auf Sonntag gegen 12¼ Uhr von Heinrich Telaar gesehen worden ist und mir fast die ganze Wäsche aus der Werkstatt entwendet hat, wird aufgefordert, dieselbe unverzügl. zurückzubringen, widrigenfalls sofortige Anzeige erfolgt.

Frau Wm. Joh. Rottstegge.

Nach Gottes hl. Willen starb in französischer Gefangenschaft am 6. Oktober 1918, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unser lieber Bruder

Johann Schmeinck

Musketier der 6. Komp., Inf.-Regt. 15, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl, im 23. Lebensjahre.

Wir bitten, der Seele des teuren Verstorbenen recht oft im Gebete zu gedenken.

Bungern und englische Gefangenschaft, den 15. Dezember 1918.

Die trauernden Geschwister.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Mittwoch, dem 18. Dezember, morgens 8½ Uhr in der Pfarrkirche zu Rhede, wozu Verwandte, Bekannte sowie die ganze Gemeinde hiermit freundlichst eingeladen werden.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 5. Dez., 8¼ Uhr abends meinen innigstgeliebten unvergeßlichen Mann, meines Kindes treusorgenden Vater, unsern lieben Sohn u. Schwiegersohn, unsern guten Bruder, Schwager, Onkel, Vetter und Neffen

Wilhelm van den Berg

elekt. Straßenbahnführer in Mörs,

nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von beinahe 26 Jahren in den Himmel zu nehmen. Er starb sanft und gotterben im St. Josephsstift zu Mörs.

Seine liebe Seele wird der christlichen Fürbitte empfohlen.

In tiefer Trauer:

Frau Wilhelm van den Berg,
Elfriede geb. Kitzig,
nebst Kind,
Familie van den Berg,
Familie Kitzig,

Mörs, Bocholt, Meerbeck, Anholt, Rhede, den 16. Dezember 1918.

Die hl. Seelenmesse findet statt am Mittwoch morgen ¼ vor 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, wozu Verwandte, Bekannte u. Freunde herzlichst eingeladen werden.



Der liebe Gott nahm heute nacht 1½ Uhr meine herzliebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ehefrau Theodor Lensing

Maria geb. Neuhaus,

nach längerem Schmerzenslager, öfters versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 43 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

Wir bitten, der Seele der teuren Verstorbenen recht oft im Gebete zu gedenken.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Borken, Bochum, Essen, Hagen, Resse und Weseke, 15. Dez. 1918.

Das hl. Seelenamt findet statt am Donnerstag, dem 18. ds. Mts., morgens um 15 Min. vor 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, die Beerdigung 9,15 Uhr vom St. Agnes-Hospital aus, wozu freundl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche anzusehen.

Rosenkränze

in großer Auswahl. **J. & A. Temming.**

Das Jahres-Seelenamt
für die verstorbene
Eheleute Joh. Becker
findet statt am Mittwoch morgen 6,30 Uhr in der St. Josephskirche, darauf um 7 Uhr das Jahres-Seelenamt für die verstorbenen **Geschwister Becker,** wozu freundlichst eingeladen wird.

Das Sechswochen-Seelenamt
für die verstorbene
Ehefrau Johann Holtschlag
Anna geb. Bollwerk
aus Mussum findet statt am Mittwoch, dem 18. Dezember 1918, morgens 15 Min. vor 8 Uhr in der St. Josephskirche, wozu frdl. eingeladen wird.

Das Sechswochen-Seelenamt
für den verstorbenen
Vizefeldwebel Bernh. Seggewiß
findet statt am Mittwoch morgen 8,30 Uhr in der St. Georgiuskirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

Das Jahres-Seelenamt
für die verstorbenen
Eheleute Ackerer Ludw. Holtkamp
aus Hohenhorst findet statt am Mittwoch 8,30 Uhr in der Liebfrauenkirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Das Sechswochen-Seelenamt
für die verstorbene
Ehefrau Gerhard Giesen
aus Mussum findet statt am Donnerstag morgen 7 Uhr in der St. Josephskirche, wozu Verwandte, Bekannte und Nachbarn frdl. eingeladen werden.

Das Sechswochen-Seelenamt
für die verstorbene
Witwe Heinrich Fahrland
Katharina geb. Nehling
findet hm Donnerstag 15 Min. vor 8 Uhr in der St. Josefskirche statt, wozu freundl. eingeladen wird.

Landwirtschaftlicher Kreisverein
Abteilung Westen.

Für Eberstation werden vom Verein Prämien gewährt. Zwecks Erlangung derselben können sich die Inhaber der Stationen beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn Schulze Tangerding im Laufe dieser Woche melden.

Der Vorstand.

Zum Abschluß
von
Feuer-, Haftpflicht-, Unfall-, Lebens- u. a.
Versicherungen
empfiehlt sich
Conrad Pontenagel, Friedenstr. 18,
Agenturen.

Allgemeine Volksversammlung.

Am Donnerstag, dem 19. ds. Mts., abends 8 Uhr
findet im **großen Saale des Schützenhauses** eine

allgemeine Volksversammlung

statt, wozu wir unsere Mittbürger und Mitbürgerinnen ergebenst einladen.

Redner:

1) **Reichstagsabgeordneter C. M. Schiffer:**
Unsere Lage, besonders unsere Wirtschaftslage und ihr Wiederaufbau.

2) **Domprediger Dr. A. Donders:**
Staat und Kirche.

Zur Deckung der Unkosten wird am Saaleingange eine freiwillige, allgemeine Gabe erbeten.

Zentrumspartei Bocholt.

Metallarbeiter-Versammlung

Am Mittwoch, dem 18. d. M., abends 8 Uhr
findet im Lokale des **Arbeitervereins St. Paulus** eine

Mitglieder-Versammlung

statt. In derselben wird Bezirksleiter Koll. **Hirtsiefer-Essen** anwesend sein.

Unsere Mitglieder werden dringend ersucht, sich vollzählig an der Versammlung zu beteiligen.

Alle Metallarbeiter Bocholts sind hierzu eingeladen.

Der Vorstand der Ortsgruppe des christl. Metallarbeiterverbandes.

Aus dem Felde zurückgekehrt habe ich meine

ärztliche Tätigkeit

wieder aufgenommen.

Dr. Rössing,
Rhede.

Sprechstunden von 8 bis 10 Uhr,
von 12 bis 1 Uhr.

Als Nachfolger des verstorbenen Herrn San.-Rat Dr. **Edelbrock** habe ich mich hier als

prakt. Arzt

niedergelassen.

Sprechstunden 8—10, 12—1 Uhr.
Vom 1. Januar 1918 ab werde ich als Arzt zu den hiesigen Kassen zugelassen.

Dr. Dähling.

Bocholt, den 14. Dezember 1918.
Königstr. 36.

Gesellschaft Casino, E. V.

Abteilung für Wein.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste findet eine

Weinausgabe

an unsere **Mitglieder** außer Haus statt.

Alles Nähere ist bekannt gegeben durch Anschlag am schwarzen Brett.

Bestellungen werden bis zum 21. d. M. einschließlich entgegen genommen.

Das **Einrahmen** von **Bildern** und **Einbinden** von **Büchern** geschieht von heute ab wieder in eigener Werkstatt. Für fachgemäße, tadellose Arbeit trage Sorge.

Empfehle noch als passende

Weihnachts-Geschenke

gerahmte und ungerahmte Bilder in großer Auswahl.

Carl Wissing,
Langenbergstr. 10.

Tüchtiger, gelernter
Schmiedegeselle
und perfekter Dreher

gesucht. Aeltere Leute, die bereits in Webereien gearbeitet, werden bevorzugt.

Gebr. Braunschweig.



Kaufe Schlachtpferde zu den höchsten Tagespreisen!

Bei Unglücksfällen komme sofort.

Vermittlern höchste Provision.

M. Cohen jr.,
Pferdemetzgerei mit elektr. Betrieb,
Telefon 459.

Arbeiterverein
St. Joseph.

Die Beerdigung unseres Mitgliedes
Franz Egeling
ist am Donnerstag 8 Uhr vom St. Agnes-Hospital aus.

Der Vorstand.

Jungfr.-Kongregation Liebfrauen.

Am 19. d. Mts. ist ½7 Uhr eine hl Messe für **Maria Holtick,** am 20. d. M. ½7 Uhr eine hl. Messe für **Maria Steenlamp.**

Kapital bis zu 35 000 Mark

sofort gegen erststellige Hypothek zu mäßigem Zinssatz u. angenehmen Bedingungen auszuleih.

Von wem? zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Bin mit dem heutigen Tage wieder an das Fernsprechamt angeschlossen.

Peter Höver,
Konditorei und Café,
Tel. 318.

Küchenwagen, Wandkaffeemühlen Eßbestecke, Kochtöpfe,
empfiehlt billigst
M. Mühlfelder,
Bocholt, Osterstr. 33.

Wohnung

sof. od. Jan. zu vermieten.
Näh. **Dingdenerstr. 11.**